

Kurze
Anleitung
 Zur gewöhnlichen Reise
 Von Dresden nach
 Warschau,

Mit unterschiedenen Geographi-
 schen Delineationen, special-Chärtgen
 und allerhand dienlichen Nachrichten
 von ditzfalligen Gegenden, für die sol-
 chen Unterricht zu dergleichen Passa-
 gen nöthig habende Reisende,

Zur Anweisung

Wie der vor etlichen Jahren edirte
 kleine Pohlnische Weg-Weiser
 oder Reise-Gefährte

Nebst seinem

General-Chärtgen
 und Anhang

Mit unterschiedenen anbey an die
 Hand gegebenen Supplementen und
 Verbesserungen bey dergleichen Reisen zu
 appliciren und nützlich zu gebrauchen sey;
 auf Veranlassung entworfen

von

Adam Friedrich Zürnern,

Königl. Pohln. und Churf. Sächß. bestallten Landr.
 und Grenz-Commissario auch Geographo.

Nürnberg,

Zu finden bey Johann Christoph Weigels
 scel. Wittib. 1738.

wäre die Post »sonst wegen der starken und höchst nöthigen Correspondenz nach Schlesien und Pohlen sehr nothwendig und nützlich«, insbesondere in »Meszeiten«.

Eine grundlegende Neuordnung der polnischen Postverhältnisse und damit eine weitgehende Verbesserung der postalischen Verbindungen zwischen Polen und Sachsen unternahm der seit 1696 in kursächsischen Diensten stehende königliche Sekretär und Geheime Kriegsrat Georg von Holtzbrinck, der das seit König Zygmunts Zeiten sich in Hand italienischer Kaufleute befindliche Postprivileg von Kron-Polen für 20 000 Reichstaler erwarb. Unter seiner Ägide wurden erste, regelmäßig verkehrende Posten zwischen Polen und Sachsen eingerichtet: So eine reitende Post zwischen Dresden über Hartha – Bautzen – Breslau – Petrikow – Rawa nach Warschau (82 Meilen); mit Anbindung von Breslau nach Krakau; der 1699 der Postcours von Thorn über Posen – Fraunstadt – Waldau – Görlitz – Bautzen nach Dresden folgte. Nachdem Holtzbrinck zeitweilig in Ungnade gefallen und auf den Königstein verbracht worden war, nahm dieser nach seiner Freilassung Ende 1707 den Ausbau des polnischen Postwesens, insbesondere die Verbesserung der Verbindung zwischen Sachsen und Polen wieder auf. Als sichtbares Zeichen dieser Bestrebungen übernahm er vor allem das kursächsische System der

Titelblatt eines Reisehandbuches
 von Adam Friedrich Zürnern, 1738